

3./X. 1917

183

Der Warenmarkt.**Getreidemarkt.**

Wien, 2. Oktober. (Orig.-Ber.) Der Reisanbau geht gut vor sich, und es ist zu hoffen, daß die Feldbestellung in gewohnter Ausmaße erfolgt. Die Zufuhren sind gering und auf einzelne Nebenprodukte beschränkt. Die kleinen Mengen, die von Futtermitteln und Sämereien in Budapest erhältlich sind, werden vom Konsum willig aufgenommen und erzielen vollste Preise. Die Tendenz für diese Artikel blieb andauernd fest.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 2. Oktober. (Orig.-Ber.) Die Rindfleischzufuhren hielten sich heute in engen Grenzen, nachdem von auswärts bloß 9 Tonnen eingelangt sind und auch die Zulieferungen aus den Wiener Schlachthäusern kaum nennenswert waren. Die Antikräfte in Schafen befinden sich konstant im Abnehmen, allein der Ausfall wird mit Rücksicht auf den verminderten Konsum nicht besonders empfunden. Preise stationär.

Hopfen.

Wien, 2. Oktober. (Orig.-Ber.) Bei im allgemeinen ruhigen Verkehr blieb die Stimmung auf dem Saazer Hopfenmarkt unverändert stetig. Die Umsätze vollzogen sich vorwiegend in der Preislage von 135 bis 145 K. pro 50 Kilogramm. Ungefähr zwei Drittel der Gesamtproduktion wurden bereits verkauft. Zuletzt notierten: Saazer Ausziehhopfen 150 bis 156 K., Prima 140 bis 150 K., Mittelhopfen 130 bis 140 K., geringe Ware von 120 K. pro 50 Kilogramm aufwärts.